



Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Business Desktops
dx5150 Modell

Dokument-Teilenummer: 374172-041

Dezember 2004

Dieses Handbuch enthält Anleitungen zur Verwendung von Computer Setup Utility. Mit diesem Dienstprogramm können Sie Standardeinstellungen des Computers bei der Installation von neuer Hardware oder zu Wartungszwecken konfigurieren und ändern.

© Copyright 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Hewlett-Packard („HP“) haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt. Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer. Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company darf dieses Dokument weder kopiert noch in anderer Form vervielfältigt oder übersetzt werden.



VORSICHT: In dieser Form gekennzeichnete Text weist auf Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Nichtbefolgen der Anleitungen hin.



ACHTUNG: Kennzeichnet eine Anweisung, deren Nichtbeachtung zur Beschädigung von Komponenten oder zum Verlust von Daten führen kann.

Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Business Desktops

Erste Ausgabe (Dezember 2004)

Dokument-Teilenummer: 374172-041

Computer Setup (F10) Utility

Funktionen von Computer Setup (F10) Utility	1
Verwenden von Computer Setup (F10) Utility.	2
System Information (Systeminformationen)	4
Displays (Anzeige)	4
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen)	4
Date (mm:dd:yy) (Datum mm:tt:jj)	4
Time (hh:mm:ss) (Zeit hh:mm:ss)	4
PATA IDE Channel 0 Master (PATA-IDE-Kanal 0 Master)	4
PATA IDE Channel 0 Slave (PATA-IDE-Kanal 0 Slave)	4
SATA IDE Channel 1 Master (SATA-IDE-Kanal 1 Master)	4
SATA IDE Channel 2 Master (SATA-IDE-Kanal 2 Master)	4
Drive A (Laufwerk A)	5
Floppy 3 Mode Support (Unterstützung des Floppy-3-Modus)	5
Halt On (Anhalten)	5
POST Delay (POST-Verzögerung)	5
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)	5
Removable Device Boot Priority (Startreihenfolge der Wechsellaufwerke)	5
Hard Disk Boot Priority (Startreihenfolge der Festplatten)	5
CD-ROM Boot Priority (Startreihenfolge der CD-ROM-Laufwerke)	6
Network Boot Priority (Startreihenfolge der Netzwerkgeräte)	6
MBR Security (MBR-Sicherheit)	6
Quick Power On Self Test (Schneller Selbsttests beim Systemstart)	6
First Boot Device (1. Startgerät)	6
Second Boot Device (2. Startgerät)	6
Third Boot Device (3. Startgerät)	6
Fourth Boot Device (4. Startgerät)	6
Boot Up NumLock Status (Status des Ziffernblocks beim Systemstart)	7
APIC Function (APIC-Funktion)	7
MPS Version Control for OS (MPS-Versionskontrolle für Betriebssystem)	7

HDD S.M.A.R.T. Capability (S.M.A.R.T-Funktion für Festplatte)	7
BIOS Write Protection (BIOS-Schreibschutz)	7
Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)	7
Internal Video Mode (Interner Videomodus)	7
AGP Aperture Size (AGP-Speichergröße)	7
UMA Frame Buffer Size (UMA Frame-Puffergröße)	7
Video Display Devices (Geräte für Bildschirmanzeige)	7
Auto Detect PCI Clk (Automatische Erkennung des PCI-Taktsignals)	7
Spread Spectrum (Spreizspektrum)	7
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)	8
South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente)	8
South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente)	8
Init Display First (Erste Grafikkarte initialisieren)	8
Surroundview (3 Monitore)	8
OnChip USB Controller (Integrierter USB-Controller)	8
Vorderer USB-Anschluss	8
Onboard FDC Controller (Integrierter FDC-Controller)	9
Onboard Serial Port (Integrierter serieller Anschluss)	9
Onboard Parallel Port (Integrierter paralleler Anschluss)	9
Parallel Port Mode (Modus für parallelen Anschluss)	9
ECP Mode Use DMA (DMA-Kanal für ECP-Modus)	9
Power Management Setup (Energieverwaltung)	9
ACPI Function (ACPI-Funktion)	9
ACPI Suspend Type (ACPI-Suspend-Typ)	9
After AC Power Loss (Nach Verlust des Netzstroms)	9
PowerOn by PCI Card (System aktivieren durch PCI-Karte)	9
AMD Cool'n'Quiet	10
RTC Alarm Resume (Zeitgesteuertes Einschalten des PCs)	10
Date (of Month) (Tag des Monats)	10
Resume Time (hh:mm:ss) (Einschaltzeit hh:mm:ss)	10
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration)	10
Reset Configurations Data (Konfigurationsdaten zurücksetzen)	10
Resources Controlled By (Steuerung der Ressourcen durch)	11
IRQ Resource (IRQ-Ressource)	11
(PCI/VGA Palette Snoop) PCI-/VGA-Palette ermitteln	11
Assign IRQ for VGA (IRQ für VGA zuweisen)	11
Assign IRQ for USB (IRQ für USB zuweisen)	11

PC Health Status (PC-Zustand)	12
System Information (Systeminformationen)	12
Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)	12
Set Supervisor Password (Supervisor- Kennwort einrichten)	12
Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)	12
Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)	12
Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)	12
Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen	13
Sichern des CMOS	13
Wiederherstellen des CMOS	13

Computer Setup (F10) Utility

Funktionen von Computer Setup (F10) Utility

Mit Computer Setup (F10) Utility können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Ändern der werkseitigen Standardeinstellungen.
- Einstellen von Datum und Uhrzeit des Systems.
- Festlegen, Überprüfen, Ändern oder Bestätigen der Systemkonfiguration und der Einstellungen für Prozessor, Grafik- und Soundsysteme, Speicher, Massenspeicher, Kommunikationsverbindungen und Eingabegeräte.
- Ändern der Startreihenfolge der bootfähigen Komponenten wie Festplatten, Diskettenlaufwerke, optische Laufwerke oder USB-Flash-Laufwerke.
- Aktivieren oder Deaktivieren des schnellen Selbsttests beim Systemstart (Quick Power-On Self Test), der schneller als der Komplettestart ist, jedoch weniger Diagnosetests durchführt.
- Eingeben der Systemkennung oder der Eigentümerkennung, die die Firma dem Computer zugeordnet hat.
- Einrichten eines Supervisor-Kennworts, das den Zugang zu Computer Setup (F10) Utility und zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungen steuert.
- Schützen der integrierten I/O-Funktion einschließlich der seriellen, parallelen oder USB-Anschlüsse, des Audiosystems oder des integrierten Netzwerk-Controllers (NIC), sodass sie ohne Aufhebung dieses Schutzes nicht verwendet werden können.

- Aktivieren bzw. Deaktivieren der MBR-Sicherheit (Master Boot Record).
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Möglichkeit des Systemstarts von einem Wechsellaufwerk.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Fähigkeit zum Schreiben auf ältere Diskettenlaufwerke (falls dies von der Hardware unterstützt wird).

Verwenden von **Computer Setup (F10) Utility**

Der Zugriff auf Computer Setup ist nur beim Einschalten oder Neustart des Systems möglich. So rufen Sie das Menü von Computer Setup Utility auf:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Klicken Sie unter Microsoft Windows auf **Start > Beenden > Neu starten**.
2. Drücken Sie sofort nach dem Einschalten des Computers die Taste **F10**, und halten Sie sie gedrückt, bis Computer Setup gestartet wird.



Wenn Sie **F10** nicht zum richtigen Zeitpunkt drücken, müssen Sie den Computer erneut starten und die Taste **F10** gedrückt halten, um das Dienstprogramm aufzurufen.

3. Computer Setup Utility ist unterteilt in Menüs und die entsprechenden Optionen.

Es werden folgende acht Menüs angezeigt:

- System Information (Systeminformationen)
- Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen)
- Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)
- Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)
- Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)
- Power Management Setup (Energieverwaltung)
- PnP/PCI Configurations (Pnp/PCI-Konfigurationen)
- PC Health Status (PC-Zustand)

Die folgenden fünf Optionen können ausgewählt werden:

- Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)
- Set Supervisor Password (Supervisor-Kennwort einrichten)
- Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)
- Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)
- Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)

Verwenden Sie die **Nach-links-Taste** bzw. die **Nach-rechts-Taste**, um das gewünschte Menü auszuwählen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Verwenden Sie die **Nach-oben-Taste** bzw. die **Nach-unten-Taste**, um die gewünschte Option auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie die **Esc-Taste**.

4. Um die Änderungen zu übernehmen, drücken Sie **F10** oder wählen in Computer Setup Utility den Befehl **Save & Exit Setup** (Speichern und Setup beenden) und drücken dann die **Eingabetaste**.

Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die Sie nicht übernehmen möchten, wählen Sie **Exit Without Saving** (Beenden und nicht speichern) und drücken dann die **Eingabetaste**.



ACHTUNG: Schalten Sie den Computer NICHT aus, während die in Computer (F10) Setup vorgenommenen Änderungen im ROM gespeichert werden, da sonst der CMOS beschädigt werden könnte. Erst nach dem Verlassen des Bildschirms von Computer Setup (F10) können Sie den Computer gefahrlos ausschalten.

Computer Setup

Menü	Option	Beschreibung
System Information (Systeminformationen)	Displays (Anzeige)	Produktname Prozessortyp Cache-Größe Speichergröße System-ROM Integrierte MAC-Adresse UUID-Nummer (Universal Unique Identifier) Systemseriennummer Bestandskennung
Standard CMOS Features (Standard- CMOS-Funktionen)	Date (mm:dd:yy) (Datum mm:tt:jj)	Zum Einstellen des Systemdatums.
	Time (hh:mm:ss) (Zeit hh:mm:ss)	Zum Einstellen der Systemuhrzeit.
	PATA IDE Channel 0 Master (PATA-IDE-Kanal 0 Master) PATA IDE Channel 0 Slave (PATA-IDE-Kanal 0 Slave) SATA IDE Channel 1 Master (SATA-IDE-Kanal 1 Master) SATA IDE Channel 2 Master (SATA-IDE-Kanal 2 Master)	Für jede Komponente kann Folgendes eingestellt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Erkennung der Größe und des Kopfes der Festplatte • IDE einstellen: <ul style="list-style-type: none"> • None (Keine) • Auto (Automatisch) • Manual (Manuell) • Zugriffsmodus einstellen: <ul style="list-style-type: none"> • CHS • LBA • Large (Groß) • Auto (Automatisch)



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.


Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen) (Fortsetzung)	Drive A (Laufwerk A)	Zum Festlegen der Einstellung Disabled (Deaktiviert) oder Auto (Automatisch) für Laufwerk A.
	Floppy 3 Mode Support (Unterstützung des Floppy-3-Modus)	Deaktivieren/Einrichten der Unterstützung für Laufwerk A.
	Halt On (Anhalten)	Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: <ul style="list-style-type: none"> • All Errors (Alle Fehler) • No Errors (Keine Fehler) • All but Keyboard (Alle außer Tastatur) • All but Diskette (Alle außer Diskette) • All but Diskette/Keyboard (Alle außer Diskette/Tastatur)
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)	POST Delay (POST-Verzögerung)	Zum Einstellen einer POST-Verzögerung.
	Removable Device Boot Priority (Startreihenfolge der Wechsellaufwerke)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene Geräte (wie z. B. ein Diskettenlaufwerk, ein LS120-Laufwerk oder ein Zip-Laufwerk) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	Hard Disk Boot Priority (Startreihenfolge der Festplatten)	Zum Einrichten der Reihenfolge der angeschlossenen Festplattenlaufwerke (wie z. B. USB-Festplatte, USB Memory Key oder USB-Flash-Laufwerk). Das erste Festplattenlaufwerk in der Reihenfolge wird als Erstes in der Startreihenfolge berücksichtigt und als Laufwerk C interpretiert (falls andere Geräte angeschlossen sind).



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen) (Fortsetzung)	CD-ROM Boot Priority (Startreihenfolge der CD-ROM-Laufwerke)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene CD-ROM-Laufwerke (einschließlich USB ODD) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	Network Boot Priority (Startreihenfolge der Netzwerkgeräte)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene Netzwerkgeräte (einschließlich UP-NIC) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	MBR Security (MBR-Sicherheit)	Aktivieren/Deaktivieren der VIRUS-Warnfunktionen zum Schutz des Bootsektors auf IDE-Festplatten. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt BIOS beim Versuch, Daten in diesen Bereich zu schreiben, eine Warnmeldung an und gibt ein Warnsignal aus.
	Quick Power On Self Test (Schneller Selbsttests beim Systemstart)	Aktivieren/Deaktivieren bestimmter Tests beim Systemstart. Wenn diese Option aktiviert ist, erhöht sich die zur Durchführung des Tests benötigte Zeit.
	First Boot Device (1. Startgerät)	 Die MS-DOS-Laufwerkszuordnung trifft möglicherweise nicht mehr zu, wenn ein nicht auf MS-DOS basierendes Betriebssystem gestartet wurde.
	Second Boot Device (2. Startgerät)	
	Third Boot Device (3. Startgerät)	
	Fourth Boot Device (4. Startgerät)	



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen) (Fortsetzung)	Boot Up NumLock Status (Status des Ziffernblocks beim Systemstart)	Zum Festlegen des Standardstatus des Ziffernblocks (aktiviert oder deaktiviert).
	APIC Function (APIC-Funktion)	Aktivieren/Deaktivieren der APIC-Unterstützung.
	MPS Version Control for OS (MPS-Versionskontrolle für Betriebssystem)	Zum Einrichten der MPS-Version für das Betriebssystem.
	HDD S.M.A.R.T. Capability (S.M.A.R.T.-Funktion für Festplatte)	Aktivieren/Deaktivieren der S.M.A.R.T.-Funktion für die Festplatte.
	BIOS Write Protection (BIOS-Schreibschutz)	Aktivieren/Deaktivieren des BIOS-Schreibschutzes.
Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)	Internal Video Mode (Interner Videomodus)	Deaktivieren/Einrichten des internen Videomodus.
	AGP Aperture Size (AGP-Speichergroße)	Zum Einrichten der AGP-Speichergroße.
	UMA Frame Buffer Size (UMA Frame-Puffergröße)	Zum Einrichten der Größe des UMA Frame-Puffers.
	Video Display Devices (Geräte für Bildschirmanzeige)	Zum Auswählen der Geräte für die Bildschirmanzeige.
	Auto Detect PCI Clk (Automatische Erkennung des PCI-Taktsignals)	Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Erkennung des PCI-Taktsignals.
	Spread Spectrum (Spreizspektrum)	Aktivieren/Deaktivieren des Spreizspektrums.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)	South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente)	Zum Aktivieren/Deaktivieren der IDE-Geräte.
	South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren des integrierten AC97 Audio-Chipsatzes • Auswählen: <ul style="list-style-type: none"> • SATA Disabled (SATA deaktiviert) • IDE Controller (non-RAID) (Nicht-RAID-IDE-Controller) • RAID Controller (RAID-Controller) • Aktivieren/Deaktivieren: <ul style="list-style-type: none"> • Onboard LAN (Integriertes LAN) • Onboard LAN Boot ROM (Boot-ROM für integriertes LAN)
	Init Display First (Erste Grafikkarte initialisieren)	Zum Auswählen der primären Grafikkarte.
	Surroundview (3 Monitore)	Zum Aktivieren/Deaktivieren des Anschlusses von drei Monitoren bei einer Add-on ATI PCI-E GFX Karte. Bietet
	OnChip USB Controller (Integrierter USB-Controller)	Aktivieren/Deaktivieren des USB-Controllers.
	Vorderer USB-Anschluss	Aktivieren/Deaktivieren der vorderen USB-Anschlüsse.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte) (Fortsetzung)	Onboard FDC Controller (Integrierter FDC-Controller)	Aktivieren/Deaktivieren des integrierten FDC-Controllers.
	Onboard Serial Port (Integrierter serieller Anschluss)	Zum Deaktivieren des integrierten seriellen Anschlusses oder Auswählen von Einstellungen.
	Onboard Parallel Port (Integrierter paralleler Anschluss)	Zum Deaktivieren des integrierten parallelen Anschlusses oder Auswählen von Einstellungen.
	Parallel Port Mode (Modus für parallelen Anschluss)	Zum Festlegen des Modus des parallelen Anschlusses.
	ECP Mode Use DMA (DMA-Kanal für ECP-Modus)	Zum Auswählen des DMA-Kanals 1 oder 3 für den ECP-Modus, wenn Parallel Port Mode auf ECP oder ECP+EPP gesetzt ist.
Power Management Setup (Energieverwaltung)	ACPI Function (ACPI-Funktion)	Aktivieren/Deaktivieren von ACPI-Funktionen.
	ACPI Suspend Type (ACPI-Suspend-Typ)	Zum Festlegen des ACPI-Suspend-Typs.
	After AC Power Loss (Nach Verlust des Netzstroms)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Last State (Letzter Status) • Ein • Aus
	PowerOn by PCI Card (System aktivieren durch PCI-Karte)	Aktivieren/Deaktivieren der Einschaltfunktion der PCI-Karte.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Power Management Setup (Energieverwaltung) (Fortsetzung)	AMD Cool'n'Quiet	Zum Deaktivieren von AMD Cool'n'Quiet oder Aktivieren des automatischen Modus.
	RTC Alarm Resume (Zeitgesteuertes Einschalten des PCs)	Aktivieren/Deaktivieren des zeitgesteuerten Einschaltens.
	Date (of Month) (Tag des Monats)	Zum Auswählen des Tag des Monats für den Einschaltvorgang, wenn RTC Alarm Resume aktiviert ist.
	Resume Time (hh:mm:ss) (Einschaltzeit hh:mm:ss)	Zum Auswählen der Uhrzeit für den Einschaltvorgang, wenn RTC Alarm Resume aktiviert ist.
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration)	Reset Configurations Data (Konfigurationsdaten zurücksetzen)	Aktivieren/Deaktivieren der Neukonfiguration. Die Standardeinstellung ist Disabled (Deaktiviert). Wählen Sie Enabled (Aktiviert), um die ESC-Daten (Extended System Configuration) beim Verlassen von Setup zurückzusetzen, wenn Sie ein neues Add-on installiert haben und durch die System-Neukonfiguration ein schwerwiegender Konflikt entstanden ist, aufgrund dessen das Betriebssystem nicht starten kann.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.


Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration) (Fortsetzung)	Resources Controlled By (Steuerung der Ressourcen durch)	Zum Auswählen, ob Ressourcen automatisch oder manuell gesteuert werden sollen. Das BIOS kann automatisch alle bootfähigen und Plug-and-Play-kompatiblen Geräte konfigurieren. Wenn Sie Auto wählen, können Sie IRQ, DMA und die Startadresse des Speichers nicht auswählen, da sie vom BIOS automatisch zugewiesen werden.
	IRQ Resource (IRQ-Ressource) <ul style="list-style-type: none"> • IRQ-3 zugewiesen zu • IRQ-4 zugewiesen zu • IRQ-5 zugewiesen zu • IRQ-7 zugewiesen zu • IRQ-10 zugewiesen zu • IRQ-11 zugewiesen zu • IRQ-12 zugewiesen zu • IRQ-14 zugewiesen zu • IRQ-15 zugewiesen zu 	Wenn Ressourcen manuell gesteuert werden, kann jedem System-Interrupt in Abhängigkeit vom Gerätetyp, der den Interrupt verwendet, ein Typ zugewiesen werden. Wählen Sie Legacy ISA für Geräte, die mit den originalen PC AT-Busspezifikationen kompatibel sind, und wählen Sie PCI/ISA PnP für Geräte, die mit dem Plug-and-Play-Standard kompatibel sind, unabhängig davon, ob sie für die PCI- oder ISA-Bus-Architektur ausgelegt sind.
	(PCI/VGA Palette Snoop) PCI-/VGA-Palette ermitteln	Aktivieren/Deaktivieren der Ermittlung der PCI-/VGA-Palette.
	Assign IRQ for VGA (IRQ für VGA zuweisen)	Aktivieren/Deaktivieren der Möglichkeit, IRQ für VGA zuzuweisen.
	Assign IRQ for USB (IRQ für USB zuweisen)	Aktivieren/Deaktivieren der Möglichkeit, IRQ für USB zuzuweisen.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
PC Health Status (PC-Zustand)	System Information (Systeminformationen)	Listet Folgendes auf: <ul style="list-style-type: none"> • CPU Temperature (CPU-Temperatur) • System Temperature (Systemtemperatur) • CPU Fan Speed (CPU-Lüfter-Geschwindigkeit) • System Fan Speed (Systemlüfter-Geschwindigkeit)
Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)		Zum Zurücksetzen der Computer Setup-Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen.
Set Supervisor Password (Supervisor-Kennwort einrichten)		Zum Einrichten eines Kennworts für die Steuerung des Zugriffs auf Computer Setup.
Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)		Zum Einrichten eines Kennworts für die Steuerung des Zugriffs auf den Computer.
Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)		Zum Speichern von aktuellen Einstellungen und Beenden von Computer Setup.
Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)		Zum Beenden von Computer Setup ohne Speicherung der Änderungen.
 Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen

Bevor Sie die Konfigurationseinstellungen in Computer Setup (F10) wiederherstellen, sollten Sie die Einstellungen sichern.

Das ROMPaq für das CMOS Save/Load Utility kann auf der Website <http://www.hp.com> in der Rubrik für Support und Treiber für den HP Business Desktop dx5150 heruntergeladen werden. Speichern Sie die ROMPaq-Dateien in einem Ordner auf einem Wechsellaufwerk. Es empfiehlt sich, alle geänderten Konfigurationseinstellungen auf Diskette, USB-Flash-Laufwerk oder einen diskettenähnlichen Datenträger (ein Speichergerät, das ein Diskettenlaufwerk emuliert) zu sichern und die Diskette bzw. das Laufwerk zur potenziellen zukünftigen Nutzung aufzubewahren.

Sichern des CMOS

1. Stellen Sie sicher, dass der Computer mit den zu sichernden Daten eingeschaltet ist. Schließen Sie das Wechsellaufwerk an den Computer an.
2. Klicken Sie in Windows auf **Start > Ausführen**, geben Sie **CMD** ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Fenster mit der DOS-Eingabeaufforderung zu öffnen.
3. Geben Sie **N:\Ordner\BIOS.exe SAVE:ABC001.DAT** ein (wobei *N* für den Laufwerksbuchstaben des Wechsellaufwerks steht), um die CMOS-Einstellungen auf dem Wechsellaufwerk zu speichern.

Wiederherstellen des CMOS

1. Stellen Sie sicher, dass der Zielcomputer eingeschaltet ist. Schließen Sie das Wechsellaufwerk an den Zielcomputer an.
2. Klicken Sie in Windows auf **Start > Ausführen**, geben Sie **CMD** ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Fenster mit der DOS-Eingabeaufforderung zu öffnen.
3. Geben Sie **N:\Ordner\BIOS.exe LOAD:ABC001.DAT** ein (wobei *N* für den Laufwerksbuchstaben des Wechsellaufwerks steht), um die benutzerdefinierten CMOS-Einstellungen auf das Zielsystem zu laden.